

Was uns bewegt



FRANZISKA TROST  
franziska.trost@kronenzeitung.at

## Rülpser

Das Innere eines Schwarzen Lochs wird oft als Ort beschrieben, an dem keine Wahrscheinlichkeiten mehr gelten. Und nach der Lektüre des Skandal-Buchs „Fire and Fury“ bleibe der bittere Beigeschmack, dass das Weiße Haus ein ebensolcher Ort sei, urteilt das Wochenmagazin „Die Zeit“. Ein Ort also, der alles Licht verschluckt – und statt Materie Moral und Logik im Nichts verschwinden lässt.

Die Nasa entdeckte nun, dass Schwarze Löcher „Verdauungsstörungen“ haben können – ihr gelangen Aufnahmen von „Gas-Rülpsern“ eines Schwarzen Lochs. So ein „ungebührliches“ galaktisches Verhalten passiert allerdings nur alle paar 100.000 Jahre. Aus dem Weißen Haus dringen weit öfter verbale Rülpser. In Form von Tweets – oder wie diese Woche direkt aus dem Mund des Präsidenten, der mit dem „Sch..ßloch-Länder“-Sager seinen diplomatischen Fehlritten einen traurigen Höhepunkt hinzufügte.

Haiti ist ein Opfer von Trumps Rundumschlag – das Land, das dieser Tage des verheerenden Erdbebens vor 8 Jahren gedachte. „Die Menschen in Haiti haben mehr durchlebt, sich gegen mehr Ungerechtigkeit zur Wehr gesetzt, als es unser Präsident jemals getan hat“, erklärte CNN-Moderator Anderson Cooper tief betroffen. Die Haitianer seien starke Menschen. „Sie haben Würde. Eine Würde, von der auch der Präsident mit all seinem Geld und all seiner Macht etwas lernen könnte.“ Aber Würde wird auch einfach nur verschluckt – und heraus kommt garantiert der nächste Rülpser.

➤ Einheit, Themenführung, Verhandlungen mit Türkis-Blau

# Viele Aufgaben für den Neuen

Andreas Schieder oder Michael Ludwig? Wer auch immer Michael Häupl am 27. Jänner als roter Parteichef beerbt, steht vor großen Herausforderungen. Das zeigt nicht zuletzt das aktuelle Chaos um den zuerst nicht öffentlichen und nun doch öffentlichen Landesparteitag. Politologe Peter Filzmaier analysiert...

➤ „Ein gemeinsamer Gegner von außen eint die Partei innen. Türkis-Blau ist der gemeinsame Feind beider Flügel in der Wiener SPÖ“, so Filzmaier. Der Rest ist einfache Kommunikationspsychologie: An den beiden Kandidaten und den beiden Flügeln hat sich freilich nichts geändert, aber mit dem Fokus auf den türkis-blauen Feind unterscheidet sie anscheinend nicht mehr viel. Für den künftigen Parteichef wird aber genau die-



Noch 13 Tage bis zur Entscheidung

ser Fokus auf die „böse türkis-blau Regierung“ die erste große Herausforderung. Denn Wien muss mit dem Bund ums Geld verhandeln, und Türkis-Blau droht, der rot-grünen Stadt den Geldhahn zuzudrehen. „Da geht es etwa um den Finanzausgleich“, warnt Filzmaier. „Da muss der

Nachfolger eine gute Position finden.“  
➤ „Eine Mehrheitspartei muss das Thema, über das gestritten wird, selbst bestimmen und nicht der Opposition oder den Medien überlassen“, analysiert Filzmaier den zweiten großen Brocken für den neuen Parteichef. In Sachen Themen-

**Türkis-Blau ist der gemeinsame Feind beider Flügel in der Wiener SPÖ. Das eint die Partei von innen. Doch der neue Parteichef wird mit dem Bund um die Finanzen verhandeln müssen.**

Peter Filzmaier über eine der vielen Herausforderungen



Foto: Peter Tomschi

➤ Ereignisreiche Woche für die Parteispitzen ➤ Aber nicht

## Wer kümmert sich da

Maria Vassilakou und Michael Häupl waren beim Neujahrsempfang von Teppichhändler Ali Rahimi bester Laune. Um die Abarbeitung des Regierungsprogramms kümmern sich vielleicht die Nächsten. Der SPÖ-Chef übergibt am 27. Jänner das Zepher und wettete tags zuvor mit Kandidat Schieder gegen den Bund. Die Grünen suchen für die Wahl 2020 Nachfolger. ☺



Foto: Starpix/Alexander TUMA

Was war das für eine turbulente Woche für die Spitzen der Wiener Politik. Nur Wien blieb dabei offensichtlich auf der Strecke. Statt ums Regierungsprogramm, kümmert sich das rot-grüne Regierungsduo um die Nachfolger. Ex-Vizebürgermeister Johann Gudenus hat seinen Plan, den Wienern ein Ombudsmann zu sein, vorerst verworfen und sorgt lieber mit umstrittenen Reisen für Aufregung. Und ÖVP-Wien-Chef Gernot Blümel spannt als Minister den Spagat zwischen Bund und Brüssel. MD

➤ Filzmaier-Kritik:

## Neuen

führerschaft hinkt die Wiener SPÖ aber massiv hinterher, so der Polit-Experte. „Wann hat man hier zuletzt einen Punkt aus dem Regierungsprogramm erfolgreich vorgeben können?“

➤ Die kommunikative Einheit der Partei wird für Schieder wie für Ludwig die Hauptaufgabe sein: „Nach Zeiten, in denen die Opposition erste Reihe fußfrei zusehen konnte, wie sich die SPÖ innerparteilich zerreißt“, so Filzmaier.

### Tohuwabohu um den Landesparteitag

Beim Landesparteitag am 27. Jänner hätte die SPÖ da beinahe „einen strategisch unklugen Fehler“ begangen. Die Partei wollte die Medien ausschließen. Nach heftiger Kritik wird der Duell-Tag nun wohl öffentlich sein. Michael Ludwig will am Montag einen Antrag dafür einbringen. Auch Schieder ist dafür. Maida Dedagic



Foto  
DES TAGES

Foto: Daniela Schön

Wir sagen Danke! An dieser Stelle veröffentlichten wir in den letzten Wochen die schönsten Wien-Fotos unserer „Krone“-Leser. Tausende Aufnahmen erreichten die Redaktion und begeisterten uns täglich

aufs Neue. Heute verabschieden wir uns mit einem letzten Highlight. Daniela Schön hielt die strahlende Sonne über der Schönbrunner Gloriette fest. Natürlich gibt es auch für diesen Abdruck 55 Euro.

für ihr Regierungsprogramm oder ihre Oppositionsarbeit:

## noch um die Wiener?



Foto: Büro des Vizebürgermeisters

☺ „Ombudsmann für die Wiener“ war wohl gestern. FPÖ-Klubobmann und Ex-Vize Johann Gudenus reiste zum verfassungswidrigen „Nationalfeiertag“ der Republika Srpska und feierte damit den Kriegauslöser am Balkan. Präsident Milorad Dodik überreichte einen Orden.

Er will die ÖVP Wien in die Wahl 2020 führen. Die mediale Aufmerksamkeit für die Hauptstadt sichert er sich als Kanzleramtsminister. Für engagierte Oppositionsarbeit in Wien bleibt da keine Zeit. „Im Moment ist er als Minister sehr beschäftigt, aber das heißt nicht, dass Wien an 2. Stelle für ihn steht“, so ein Sprecher. ☺



Foto: Karl Schöndorfer

### ➤ Männer-WCs

Zur Gleichberechtigung müssen in New York künftig alle Männertoiletten mit Wickeltischen ausgestattet werden. In Wien ist das in Einkaufszentren bereits gang und gäbe. Die Lugner City, das Donau Zentrum oder die Shopping City Nord sind entsprechend ausgestattet. Auch die Gastro ist offen für dir Idee.

### ➤ Kindergärten

Die Hauptanmeldezeit für das Kindergartenjahr 2018/2019 ist nun abgeschlossen. 10.500 Kinder wurden angemeldet. Bis Ende März werden Eltern von der Stadt informiert, ob sie ihren Wunschplatz erhalten haben. Für Auskünfte gibt es das Info-telefon 01 277 55 55.